



Lösungen Arbeitsblatt: Die Dauerkrise der Demokratie

Arbeitsauftrag 1: Setze die richtigen Begriffe in die Lücken ein.

Die Koalition von Christlichsozialen und Sozialdemokraten dauerte bis 1920. Anschließend stellte bis 1938 fast immer die *Christlichsoziale* Partei den Bundeskanzler. In dieser Zeit standen einander das *bürgerliche* Lager und das *sozialistische* Lager feindlich gegenüber. Der Anführer des gemäßigten Flügels in der Sozialdemokratie war Dr. *Karl Renner*; der Anführer des anderen Flügels war Dr. *Otto Bauer*, seine Lehre nennt man *Austromarxismus*. Nach dieser Lehre erobert sich die Sozialdemokratie die Staatsmacht nicht über eine *Revolution*, sondern über das *allgemeine Wahlrecht* und wird die Staatsmacht in Form der *Demokratie* ausüben. Die großen Parteien schufen sich bewaffnete Wehrverbände: die Sozialdemokratie den *Republikanischen Schutzbund*; die bürgerliche Regierung wurde unterstützt durch die *Heimwehr*. Der folgenreichste Zusammenstoß zwischen den beiden Wehrverbänden fand im burgenländischen Ort *Schattendorf* statt. Dabei wurden zwei Menschen erschossen. Die Schützen wurden zwar angeklagt, aber *freigesprochen*. Gegen dieses Urteil protestierten am *15. Juli 1927* tausende Arbeiterinnen und Arbeiter vor dem *Justizpalast*, der dabei in Brand gesteckt wurde. Daraufhin schoss die *Polizei* in die Menge. *89* Tote und *1057* Verwundete waren die Folge. Diese Ereignisse verstärkten die Angst der Heimwehr vor der „*Gefahr von links*“; dabei geriet sie immer mehr unter den Einfluss von *Mussolini*, der sie mit *Waffen* und *Geld* unterstützte. Schließlich sagte die Heimwehr im Jahre *1930* mit dem „*Korneuburger Eid*“ der Demokratie offen den Kampf an.